

## **Der Countdown zum Jahresende: Bereit für den neuen Kalender?**

Ruth Hien reflektiert über das Jahresende, den neuen Kalender und die Herausforderungen der bevorstehenden Feiertage.

Die Zeit vergeht oft schneller, als wir es uns wünschen. Während die Tage kürzer werden und die abendliche Dunkelheit früher hereinbricht, scheint das Jahr seine letzten Züge zu machen. Ein neuer Kalender steht vor der Tür, doch viele von uns sind noch nicht bereit, sich dieser Tatsache zu stellen. Der Gedanke daran, das alte Jahr hinter sich zu lassen, weckt in vielen Menschen eine Mischung aus Wehmut und der Vorfreude auf das, was kommt.

In den Geschäften stellen wir bereits die ersten weihnachtlichen Angebote fest. Die bunten Lichter und die festliche Dekoration machen deutlich, dass die Vorweihnachtszeit naht. Dennoch möchte ich mich diesem Hype noch entziehen. Ich habe die Übergangsjacken noch im Schrank aufgehängt und möchte mir die Freiheit nehmen, die letzten warmen Tage des Jahres so lange wie möglich zu genießen, bevor ich mich auf die Kälte einstellen muss.

### **Die Herausforderung des Jahreswechsels**

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu und viele beginnen, auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Es ist eine Zeit für Reflexion, aber für mich ist das Thema noch zu frisch. Jedes Jahr bringt neue Herausforderungen, Erlebnisse und vor allem Lektionen mit sich. Der Gedanke an einen neuen Kalender fühlt

sich an wie eine Aufforderung, sich all diesen Erinnerungen zu stellen – eine Aufgabe, die ich auf später verschieben möchte.

Geschenke und reinweg festliche Vorbereitungen sind Fragen, die wir klären müssen, während wir gleichzeitig versuchen, den Verlauf des Jahres zu bewerten. Was haben wir erreicht? Welche Pläne haben wir für das kommende Jahr? Diese Überlegungen können überwältigend sein, vor allem, wenn eine gewisse Nostalgie mitschwingt, die uns daran erinnert, dass die Zeit fortschreitet.

Vielleicht ist es gerade diese Mischung aus Traurigkeit und Hoffnung, die den Jahreswechsel so spannend macht. Wir sind nie ganz allein mit diesen Gedanken; überall um uns herum bereiten sich Menschen auf den Neuanfang vor. Die Einkaufsstraßen sind geschmückt mit Lichtern, und der Duft von gebrannten Mandeln zieht durch die Luft. Es ist die Zeit, in der wir uns gleichzeitig nach der Vergangenheit und der Zukunft sehnen.

So bleibt die Frage: Wie bereiten wir uns auf den Neuanfang vor, während wir das Ende eines weiteren Jahres feiern? Vielleicht ist es eine gute Strategie, die Dinge langsam anzugehen. Anstatt sofort einen neuen Kalender zu kaufen, könnte man sich die Zeit nehmen, um über die Dinge nachzudenken, die das Jahr geprägt haben. Und während die Festtage näher rücken, könnten wir darüber nachdenken, wie wir das kommende Jahr gestalten möchten.

Wir können unseren Fokus auf das Gute richten, das wir erlebt haben, die Lektionen, die uns stärker gemacht haben, und die Beziehungen, die wir gepflegt haben. Anstatt die Veränderungen im Leben als erdrückend zu empfinden, sollten wir sie als Möglichkeiten begreifen. Jedes Jahr bietet uns die Chance zur Erneuerung, und das ist es, was wir im Dezember besonders spüren sollten.

Das Klopfen auf die Türen der Geschäfte und das Klicken der

Lichter geben uns den Anstoß, um endlich die Vorbereitungen zu treffen. Vielleicht ergibt es Sinn, den inneren Widerstand gegen Veränderung abzubauen und Raum für positive Gedanken zu schaffen. Ob wir bereit sind, die Übergangsjacken gegen eine wärmere Kleidung zu tauschen oder uns daran zu gewöhnen, dass der Winter gekommen ist – letzten Endes müssen wir alle einen Weg finden, mit der Vergänglichkeit umzugehen.

Einen tieferen Einblick in diese Thematik gibt ein Artikel auf [www.saarbruecker-zeitung.de](http://www.saarbruecker-zeitung.de). Der umfassende Bericht lädt zum Nachdenken über das Ende und den Neubeginn des Jahres ein – und erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind in unseren Gedanken über Vergänglichkeit und Neuanfang.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**